Zwei Punkte aus dem Tessin

Streethockey. – Am frühen Samstagabend stand für Wollerau das Spiel in Capalago auf dem Spielplan. Das Team aus dem Süden des Tessins gilt als schussstark. Wollerau reiste mit nur zwei Blöcken an. Zudem waren Kümin und Kuster angeschlagen. Schlechte Vorzeichen also.

Nach einer Schweigeminute für die Tessiner Opfer des Anschlags in Marrakesch ging es los. Wollerau begann sofort, das Spieldiktat in die Hände zu nehmen. Büeler wurde in den ersten fünf Minuten zweimal herrlich von Grossen lanciert und nutzte beide Gelegenheiten. Nun schossen sich die Schwyzer warm. Bis zur Drittelspause war das Spiel entschieden – mit einer 8:2-Führung ging es in die erste Pause.

Der zweite Abschnitt lief nicht so gut. Wollerau verhedderte sich vielfach in der Defensive der Tessiner. Die logische Folge war, dass Capalago stärker wurde. Nach 40 Minuten stand es 12:5 zugunsten der Gäste.

Zum Schluss gewannen die Höfner mit 16:6. Bei Wollerau zeichneten sich vor allem Simon Kümin und Christian Winiger aus. Sie erzielten zusammen 18 Skorerpunkte. *(sk)*

Capolago Flyers – SHC Wollerau 6:16 (2:8, 3:4, 1:4
Flyers Arena. 41 Zuschauer. SR: Mattia Frigerio.
Tore: 3. Büeler 0:1, 5. Büeler 0:2, 6. Winiger 0:3, 10. Kümin 0:4, 11. Bernasconi 1:4, 11. Piccoli 2:4, 12. Kümin 2:5, 15. Kümin 2:6, 17. Grossen 2:7, 18. Kümin 2:8, 26. Winiger 2:9, 27. Winiger 2:10, 29. Piccoli 3:10, 30. Kuster 3:11, 32. Picolli 4:11, 33. Winiger 4:12, 35. Picolli 5:12, 42. Winiger 5:13, 46. Grossen 5:14, 52. Kümin 5:15, 57. Manzocchi 6:15, 59. Kümin 6:16
Wollerau: Böhme; Kuster, Hörler, Gmür, Bachmann, Büeler, Kümin, Winiger, Grossen.
Bemerkungen: Strafen: 3x2 Minuten gegen Capolago, 4x2 Minuten + 1x10 Minuten (Kümin) + 1x5 Minuten (Grossen) gegen Wollerau.

Per Drachenboot unterwegs

Drachenboot. – Am Wochenende vom 27./28. August findet die 19. Ausgabe des Rapperswil-Joner Drachenbootrennens statt. Am Samstag, 27. August, werden die Rennen über 400 Meter ausgetragen, und am Sonntag wird über 200 Meter gesprintet.

Die Mannschaften bestehen aus zwölf bis 20 Paddlern und einem Trommler, welcher den Schlagrhythmus vorgibt. Neben Muskelkraft ist vor allem Teamwork gefragt. In der Fun-Kategorie nehmen vor allem Firmen und Vereine mit Plauschmannschaften teil. Daneben messen sich in der Fun-Damen-Kategorie reine Paddlerinnen-Teams auf dem Wasser. In der Mixed-Kategorie treten Teams mit mindestens acht Damen an; den Rest der Mannschaft können Herren oder Damen bilden. In der Offenen Klasse treten ambitionierte Paddler gegeneinander an; hier steht der Kampf um den Sieg an oberster Stelle.

Neue Vereinswertung

Zu den bestehenden Kategorien stösst dieses Jahr neu die Vereinswertung. Ziel ist es, für Vereine oder Verbände, welche mehrere Teams stellen, eine eigene Rangliste und einen attraktiven Rennplan zu erstellen.

Für die Teilnahme am Drachenbootrennen sind – ausser der Fähigkeit, zu schwimmen – keine Vorkenntnisse nötig. Deshalb treten jedes Jahr viele Mannschaften zum Spass und zum Teil auch mit sehr aufwändigen Verkleidungen an.

Weitere Infos und Anmeldeformulare können über www.kcrj.ch, Telefon 055 221 42 52 oder via drachenboot@kcrj.ch bezogen werden. *(eing)*

Rangturnen ohne Überraschungen

Zehnkämpfer Walter Bodmer und Siebenkämpferin Nicole Hörterer heissen die Vereinsmeister des TV Buttikon-Schübelbach. Mit dem achten Rang sicherte sich der Team-Älteste Urs Wallimann die 20. Auszeichnung am Rangturnen.

Die Besten des TV Buttikon-Schübelbach: (v.l.) Der beste Jungturner Jan Deuber, die Vereinsmeister Walter Bodmer und Nicole Hörterer sowie die beste Jungturnerin Giulia Zanchin Bild Martina Mächler

Turnen. – Während Bodmer ein paar Tage vor dem Rangturnen aus dem Trainingslager mit der Schweizer Zehnkampf-Elite zurückkehrte, reiste Hörterer gar erst am Tag vor der internen Vereinsmeisterschaft – zusammen mit der LA-Riege des TVBS und weiteren Mehrkämpfern aus der March – aus Lana zurück in die Schweiz. Trotz der Strapazen gewannen beide verdient den Vereinsmeistertitel.

Im Minitrampolin besser

Walter Bodmer verlor nur drei Zehntel auf die Höchstnote. Den Sieg sicherte er sich durch einen um 0.4 Punkte besseren Sprung am Minitrampolin als Nico Marthy, der in der Leichtathletik ebenfalls vier mal die Höchstnote erreichte. Auf dem dritten Rang folgte Hugo Santacruz, der Jonas Gehrig, Remo Bodmer sowie Michael und Thomas Bucher hinter sich liess.

Eine besondere Leistung vollbrachte Urs Wallimann: Als bester Geräteturner platzierte er sich auf dem achten Rang. Somit holte er sich gerade noch die Auszeichnung; die 20. in seiner Karriere. Ein Wert, der für lange Zeit unangetastet bleiben dürfte.

Bei den Damen verpasste Nicole Hörterer im Kugelstossen und im 100-Meter-Lauf die Höchstnote, totalisierte im Weit- und Hochsprung aber zehn Punkte. Zweite wurde Simone Züger vor Martina Mächler.

Gute Weitsprung-Bilanz

Den Titel der besten Jungturnerin holte sich die viertplatzierte Giulia Zanchin. Die Geräteturnerin wurde an vier Übungen stets mit Noten über 9 bewertet. Im Weitsprung ersprang sie sich zudem 9.1 Punkte.

Bester Jungturner wurde Jan Deuber. Der 16-Jährige überzeugte mit 1.70 Metern im Hochsprung, 6.20 Metern im Weitsprung sowie 12.20 Sekunden auf der langsamen 100-Meter-Bahn.

Speziell erwähnenwert ist die Leistung der TVBS-Athleten in der Weitsprung-Disziplin: Nicht weniger als 13 Männer und zehn Damen holten sich am Rangturnen in dieser Disziplin über neun Notenpunkte. *(eing)*

Auszug aus der Rangliste

Männer: 1. Walter Bodmer, 49.70. 2. Nico Marthy, 49.30. 3. Hugo Santacruz, 49.25. 4. Jonas Gehrig, 49.20. 5. Remo Bodmer, 48.85. 6. Michael Bucher, 48.65. 7. Thomas Bucher, 48.15. 8. Urs Wallimann, 48.00. 9. Michael Koch, 47.75. 10. Stefan Bucher, 46.90. 11. Jan Deuber, 46.90 (bester Jungturner).

Damen: 1. Nicole Hörterer, 48.05. 2. Simone Züger, 47.55. 3. Martina Mächler, 46.85. 4. Giulia Zanchin, 46.70 (beste Jungturnerin). 5. Selina Balogh, 46.65.

Reichenburger «Nati-Chnöllen» räumten ab

Mit fünf jungen Burschen und einem Mädchen stellte sich der Leiter David Anderegg dem Kampfgericht. Das vielseitige Vornotenprogramm meisterten alle ohne grossen Probleme und warteten mit hohen Noten auf.

Von Luzia Anderegg

Mit Auszeichnungen bedacht: (hinten, v.l.) Joel Kessler und Marina Schalch; (vorn, v.l.) Marco Schalch, Luca Diethelm, Mario Schalch und Michael Schuler. Bild zvg

Turnen. – Das Punktemaximum von Marco Schalch zeigte, dass die Technischen Disziplinen beherrscht werden. Die Bodenturn-Darbietungen standen auf sehr hohem Niveau und wurden mehrere Male mit der Maximumnote benotet, wobei auch das Mädchen Marina Schalch mit der Note 10 glänzte.

Joel Kessler startete erstmals in der Leistungsklasse (Siebenkampf). Mit seinen beiden Siegen im Ringen reichte es zum überraschenden Podestplatz. Mit einem zusätzlichen Sieg im Ringen sicherte sich Marina Schalch, erstmals an einem Wettkampf dabei, einen Spitzensplatz und somit Eichenlaub in der Abteilung Jugendklasse 2. Michael Schuler verpasste die Auszeichnung wegen seinen beiden Niederlagen im Ringen. Mario Schalch holte sich den Zweig in der Jugendklasse 1 dank guten Vornoten.

In der Abteilung Piccolo belegte der Dritte der Geschwister Schalch, Marco, dank dem Punktemaximum im Vorschaffen die Auszeichnung auf dem vierten Rang, dicht gefolgt von Luca Diethelm, der nur gerade 0.2 Punkte im Vornotenprogramm verlor.

Für alle gilt ab sofort, sich im Ringen zu verbessern, damit noch bessere Klassierungen möglich sind. Die Leiter werden diesbezüglich den Trainingsplan so gestalten. Die Bilanz von fünf Auszeichnungen sind ein Garant, am Zentralschweizerischen Nationalturntag vom kommenden Samstag im Muotathal wiederum mit Spitzenleistungen aufzuwarten.

Burschen und Mädchen ab Jahrgang 2003 finden immer Platz im Team der «Nati-Chnöllen».

Auf den Derbysieg folgte prompt eine Niederlage

Der Unterschied der beiden NLA-Mannschaften Tuggen und Linth ist klein: Vergangene Woche siegte Tuggen im Inlinehockey-Derby mit 7:6, nun unterlagen die Märchler mit 3:4 nach Verlängerung.

Von Michael Heuberger

Inlinehockey. – Nach dem knappen 7:6-Sieg vor einer Woche durfte man sich erneut auf ein spannendes und intensives Spiel gegen den Lokalrivalen ihcSF Linth freuen. Und auch in dieser Begegnung wurden die Zuschauer vom Gehalt her nicht enttäuscht.

Nach einer Unachtsamkeit von Linth konnte Marc Ulrich alleine auf Torhüter Schrepfer ziehen und bereits in der zweiten Minute das 1:0 für Tuggen erzielen. Trotz Chancen auf beiden Seiten ging es mit diesem Resultat in die Pause.

Kurz nach der Pause gelang dann dem ihcSF Linth der verdiente Ausgleich, welcher durch Beni Neukom postwendend wieder mit der erneuten Führung beantwortet wurde. Eine Strafe gegen Linth, sieben Minuten vor der Schlusssirene, öffnete Tuggen alle Chancen, das Spiel zu entscheiden. Die Märchler waren im Powerplay aber nicht bei der Sache und liessen Linth-Stürmer Rickenbach entwischen. Mit einem Schuss in den Winkel konnte er den Ausgleich erzielen und das Spiel neu lancieren.

Es ging nun weiter hin und her. Nur vier Minuten nach dem Ausgleich war es erneut Rickenbach, der die erstmalige Führung für die St. Galler erzielen konnte. Der sicher geglaubte Sieg von Tuggen schien verloren.

Man versuchte jedoch noch einmal alles und nahm Torhüter Siegenthaler vom Feld. Und tatsächlich: 36 Sekunden vor dem Ende konnte erneut Marc Ulrich den Ausgleich erzielen und rettete Tuggen in die Verlängerung.

Diese war dann aber eine kurze Sache. Linth gelang bereits nach 30 Sekunden der Siegestreffer und somit auch die Revanche für die knappe Niederlage im Hinspiel.

RS Tuggen – ihcsf Linth 3:4 n.V. (1:0, 2:3, 0:1)
Inlinehalle Kaltbrunn, 80 Zuschauer.
SR: Tury Wagner, Armando Lamers
Tore: 2. Marc Ulrich 1:0. 30. Eichenberger 1:1. 32. Neukom 2:1. 44. Rickenbach 2:2. 48. Rickenbach 2:3. 50. Marc Ulrich 3:3. 51. Schnyder 3:4.
Rolling Stoned: Fabio Lutz, Siegenthaler; Bill, Bosse, Neukom, Hürlimann, Vetter, Patrick Litschi, Marc Ulrich, André Litschi, Doswald.